Aus der Universitäts-Ohrenklinik in Frankfurt a. M.
(Direktor: Prof. O. Voß.)

Ein neuer Apparat für Wärmebehandlung.

Von Dr. **Marcus Maier**, früher Assistent (jetzt Hals-, Nasen-, Ohrenarzt in Stuttgart), und **Hans Lion**, Medizinalpraktikant der Klinik.

An Stelle des Brüningschen Kopflichtbades und der Bestrahlung mit der Solluxlampe werden in der Frankfurter Universitäts-Ohrenklinik in letzter Zeit akute und chronische Nebenhöhlenaffektionen, akute Mittelohrprozesse mit Warzenfortsatzbeteiligung mit einem neuen Modell einer Bestrahlungs Lampe behandelt. Es ist dies die so-

genannte „Elko-Sonne“ der Firma „Elektrizitäts-Wärme-Gesellschaft m. b. H.“ (früher „Elko, Fabrik elektrischer Koch- und Heizapparate“), Berlin W. 15. Die Lampe wird in 3 Ampèrestärken für 1000, 750 und 500 Watt hergestellt, in jeder gewünschten Spannungsstärke. Sie besteht im Wesentlichen aus einem Reflektor, der in einem Kugelgelenk auf einem Messingfuß montiert ist (siehe Figur). Im Brennpunkt des Reflektors sitzt eine Widerstandsspirale, die durch den elektrischen Strom in einen rotglühenden Zustand versetzt wird. Die Lampe hat die Größe einer Schreibtischlampe.

Sie zeigt im Wesentlichen folgende Vorteile:

1. Die Lampe ist verhältnismäßig billig, vor allem im Vergleich zur sehr teuren Solluxlampe.
2. Beim Durchbrennen des Glühdrahts braucht nur die Spirale erneuert zu werden. Der Ersatz dieser ist bedeutend billiger als der der Solluxlampe.
3. Die Lampe ist sehr stabil, insbesondere fällt die bei der Solluxlampe vorhandene Glasglocke weg.
4. Es können ohne weiteres 2—3 Patienten gleichzeitig bestrahlt werden.
5. Da die Lampe in einer gewissen Entfernung vom Patienten aufgestellt ist, ohne mit diesem in Berührung zu kommen, so haben wir in dieser Lampe eine dem Brüningschen Kopflichtbad gegenüber in hygienischer Beziehung weit überlegenes Modell.
6. Die Patienten können ohne Schutzbrille vor der Lampe sitzen (eventuell hierbei Lektüre treiben), da die Lichtstrahlung außerordentlich gering ist. Die Lampe sendet fast nur rote Strahlen aus. (Die bei der Solluxlampe vorhandenen intensiven Lichtstrahlen halten wir in therapeutischer Beziehung für ziemlich wirkungslos.)
7. Infolge ihrer geringen Größe und leichten Transport- und Anschlußfähigkeit kann die Bestrahlung in jedem Zimmer, also auch bei bettlägerigen Patienten vorgenommen werden.

In therapeutischer Beziehung kommt die „Elko-Sonne“ dem Brüningschen Kopflichtbad und der Wirkung der Solluxlampe nach unseren bisherigen Erfahrungen zum mindesten gleich.